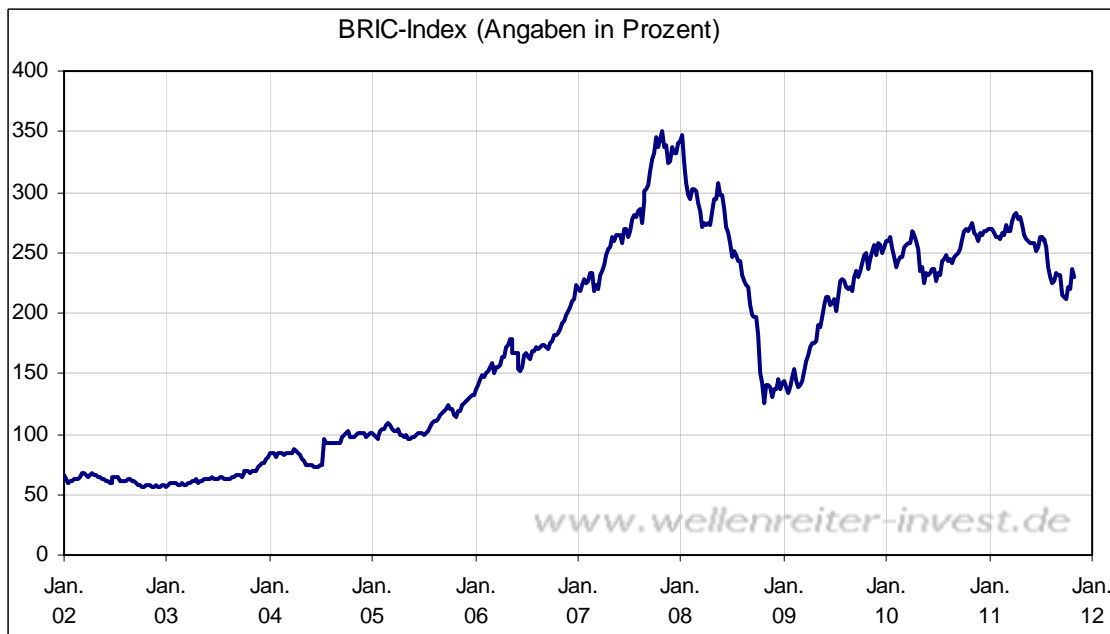


Mittwoch, den 2. November 2011

Charttechnisch bewegen sich die Aktienmärkte der BRIC-Staaten in einem verhältnismäßig ruhigen, wenig volatilen Fahrwasser.



Der brasilianische Bovespa-Index sieht interessant aus: Er könnte eine W-Formation im Wochenchart vollenden....



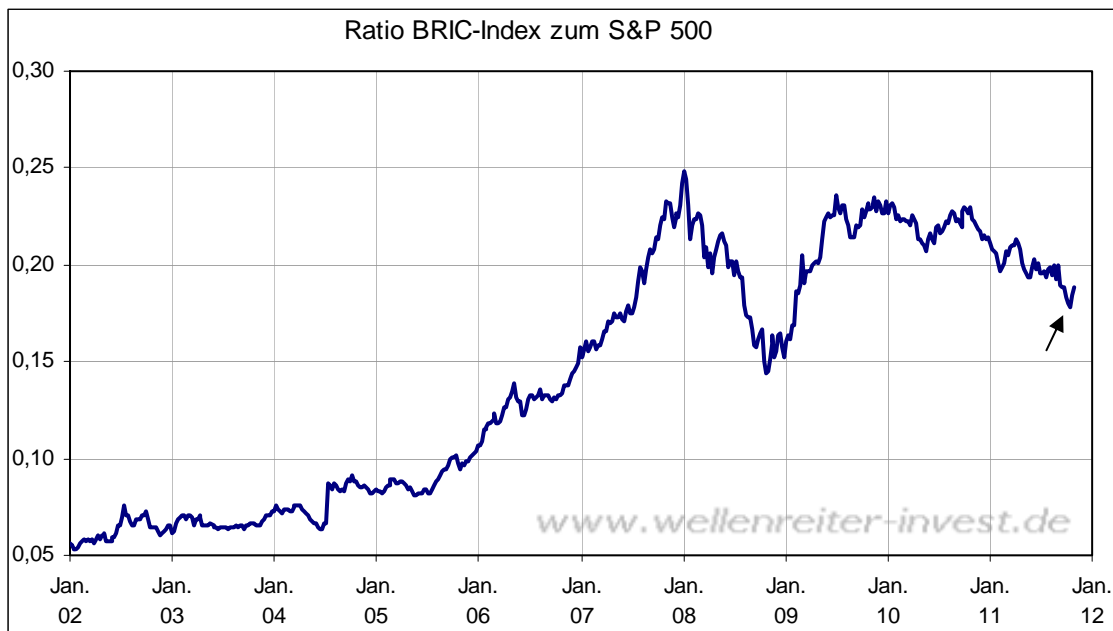
..., genauso wie der Shanghai Composite Index im Tageschart.

### Shanghai Composite Index Tageschart



Auch die Leitindizes Indiens und Russlands zeigen in jüngerer Zeit Stabilität.

Der Ratio des BRIC-Index zum S&P 500 bewegt sich weiterhin abwärts. Es bleibt abzuwarten, ob sich an dieser Stelle (siehe Pfeil) ein Tief der Ratio ausbilden kann.



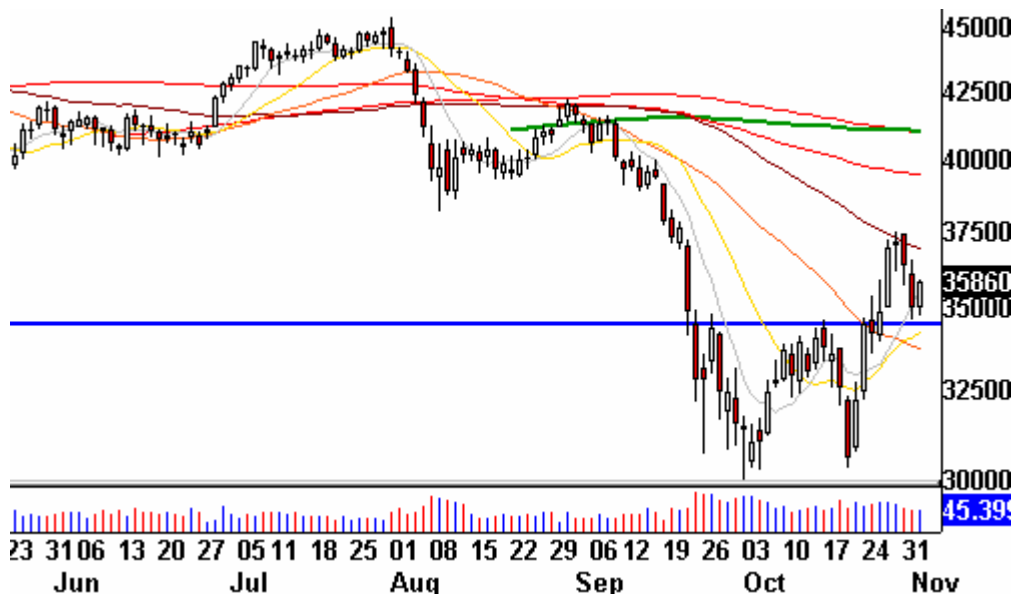
Fazit: Unabhängig von den Wirtschaftsdaten, die für China in jüngerer Zeit schwächer ausfallen, sollte man zur Kenntnis nehmen, dass die an den Märkten herrschende Nervosität sich weltweit nicht im gleichen Maße ausdrückt. Während die europäischen Indizes deutlich verlieren, herrscht an den asiatischen Märkten relative Stabilität.

Blieben die asiatischen Märkte fürs erste stabil, so wäre dies – auch im Hinblick auf die Entwicklung der Rohstoffpreise – ein positives Zeichen.

-----

Kupfer hat den Ausbruch aus der W-Formation zurückgetestet.

### Kupfer Tageschart

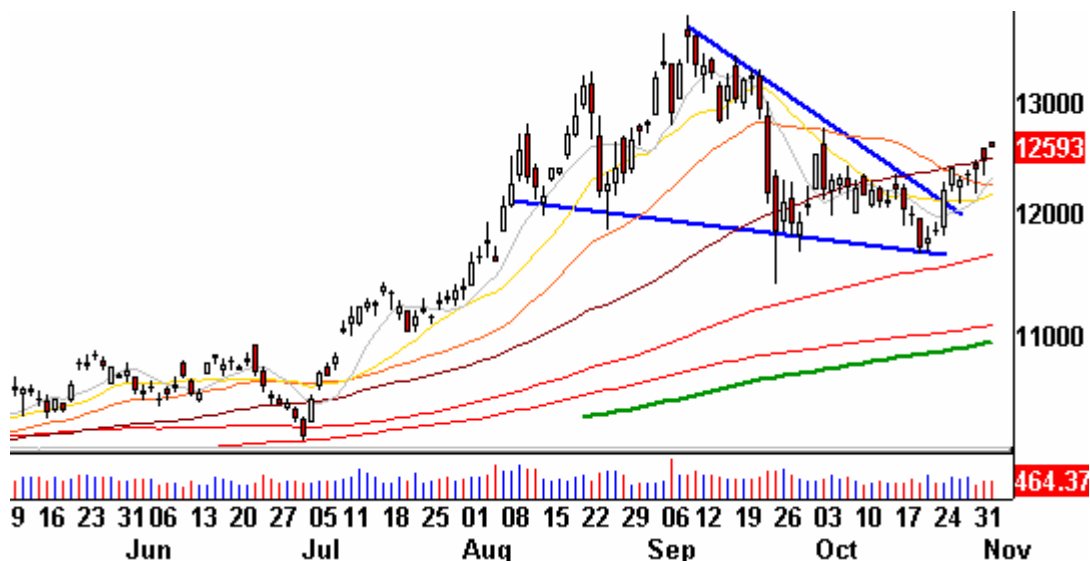


Heute früh sieht es danach aus, als ob der Retest erfolgreich verlaufen ist. Eine Unterschreitung der Marke von 3,45 US-Dollar wäre als Stopp anzusehen.

-----

Der stabile Goldpreis gepaart mit der Schwäche des Euro/Dollar ergibt einen steigenden Goldpreis in Euro (folgender Chart).

### Gold in Euro Tageschart

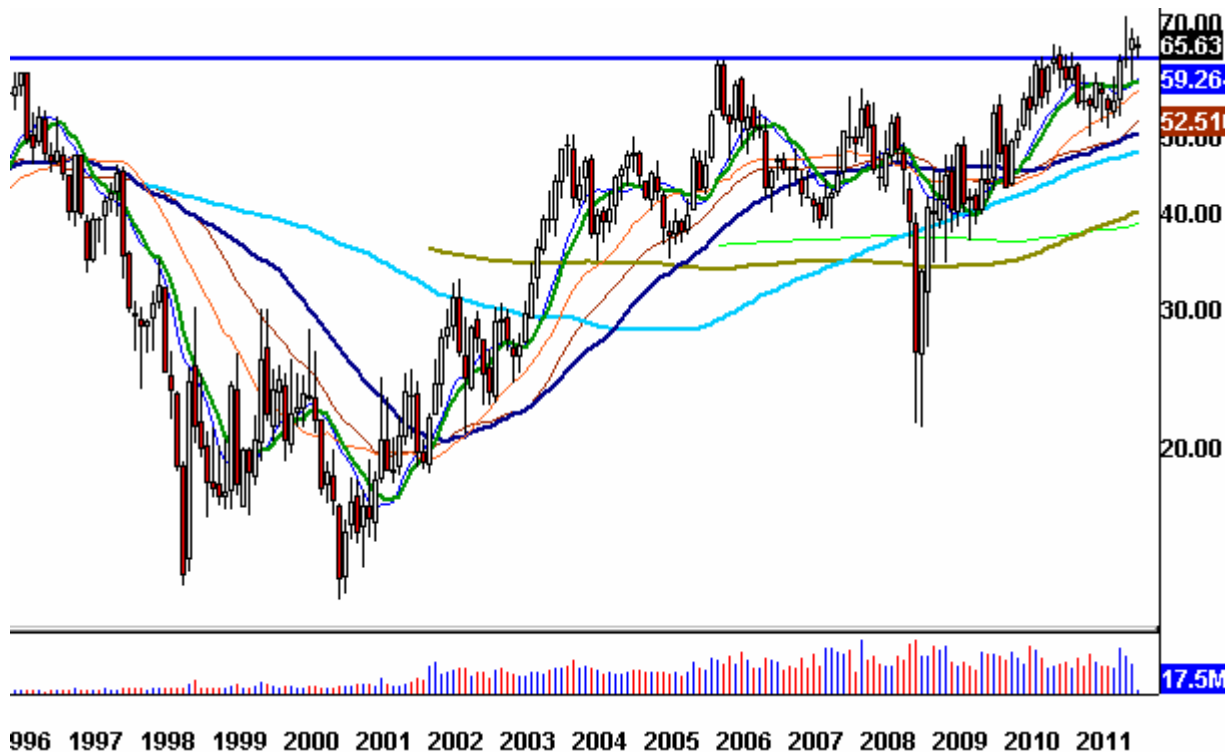


Im Bereich von 1.280 bis 1.290 Euro ergeben sich Widerstände für den Goldpreis.

-----

Die Goldminen zeigten gestern relative Stärke zum breiten Markt. Der Monatschart von Newmont Mining sieht weiterhin interessant aus.

### Newmont Mining Monatschart



Erst wenn Newmont unter die Marke von 58 US-Dollar (1-Jahres-GD) fällt, würde ich die Flinte ins Korn werfen. Solange dies nicht der Fall ist, hat Newmont weiterhin die Chance, einen Ausbruch nach oben zu vollziehen.

-----

„Bravo, Herr Papandreou“ heißt es in Spiegel Online. Es sei richtig, das Volk zu fragen. Die Wahrheit ist: Das Volk wird immer dann gefragt, wenn man selbst nicht mehr weiter weiß. Wenn man sich als Politiker die Hände in Unschuld waschen will.

Gehen wir nach Deutschland und nehmen das Beispiel „Online-Bürgerhaushalte“. In immer mehr Städten und Gemeinden ist es für den Bürger möglich, sich online an der Erstellung des kommunalen Haushalts zu beteiligen. Das hört sich zunächst gut an.

Dahinter steckt in Zeiten knapper Kassen der folgende Gedanke: Die Streichungen, die der Bürger selbst durchführt, verantwortet oder abnickt, kann er den Politikern nicht mehr vorwerfen. Die Verantwortung für schwierige Entscheidungen wird an den Bürger ausgelagert. Teilweise gelten Nothaushalte, die von der übergeordneten Behörde verfügt werden. Die Kämmerer verfügen nur noch über wenig Spielraum.

Der deutsche Stadtkämmerer und der griechische Ministerpräsident befinden sich in vergleichbarer Situation. Auch Papandreou verfügt über keinerlei Manövriermasse. Papandreou ist gewählt worden, um Verantwortung auch für schwierige Entscheidungen zu übernehmen. Verlässlichkeit sieht anders aus.

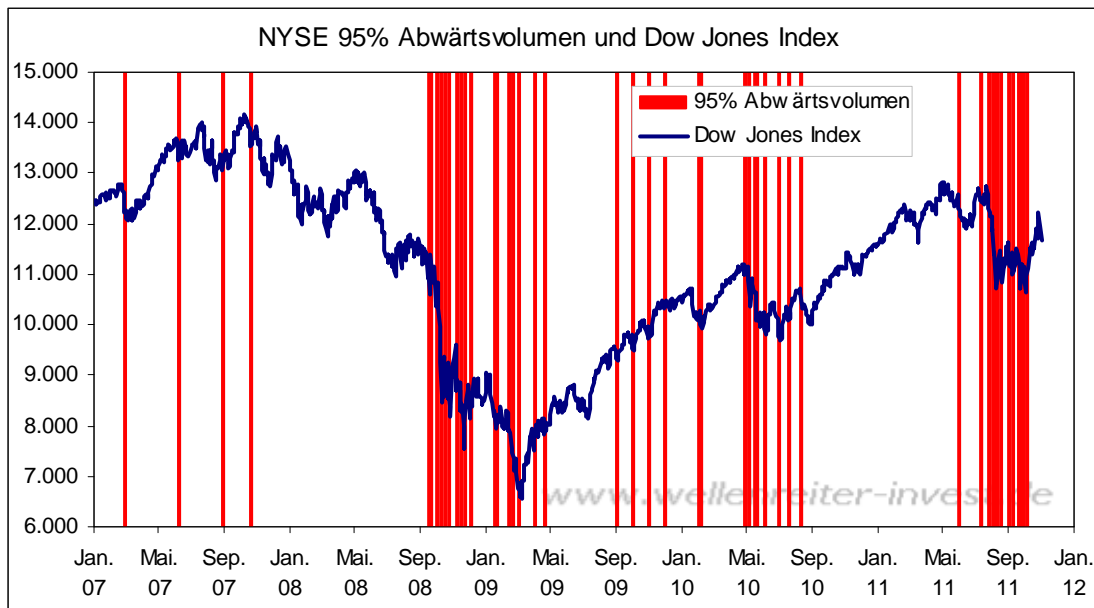
Glaubt jemand ernsthaft, ein griechischer Politiker würde in guten Zeiten Referenden abhalten? Gar das Volk fragen? Märkte hassen Unsicherheit bzw. fordern für Unsicherheit eine Prämie ein. Das ist an den beiden vergangenen Handelstagen deutlich geworden.

-----

Zum gestern vorgestellten Fosback-Modell gab es einige interessante Anmerkungen. Vorab so viel: Das Fosback-Modell funktionierte für den Dow Jones Index zwischen 1980 und 2007 sehr gut - einschließlich der Baisse 2000 bis 2002. Seit 2007 performt das Modell deutlich schwächer als der Markt. Es liegt auch eine Auswertung seit 1928 vor. Diese deutet darauf hin, dass man von dem Modell die Finger lassen sollte. Mit einigen Anpassungen erscheint es jedoch möglich, den Markt ausperformen. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben.

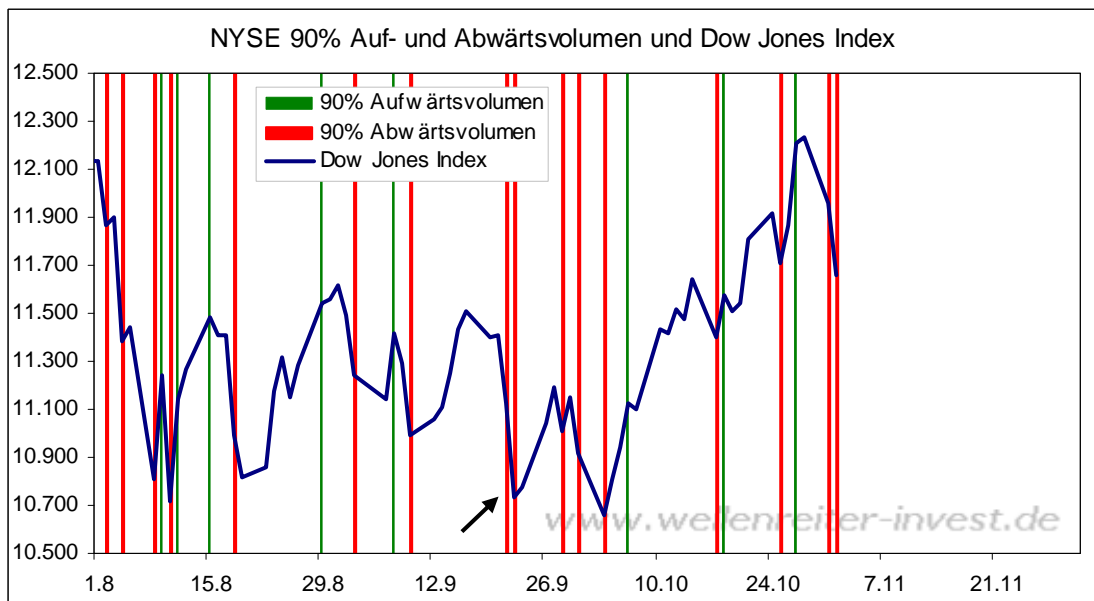
-----

Die nachfolgende Grafik vermittelt einen visuellen Eindruck der Handelstage mit einem Abwärtsvolumen von 95% oder mehr seit 2007.



Weder bei der Ausbildung der Tiefs in 2008/09 noch im Sommer 2010 herrschte eine derartige Dichte an 95%-Abwärtstagen wie in diesem Sommer/Herbst. Dieses Bild spricht dafür, dass es sich im Falle des bisherigen Jahrestiefs 2011 um ein bedeutsames Tief handeln sollte.

Gestern und vorgestern wurde jeweils 90%-Abwärtstage registriert (nach 90,3% am 31.10. kam es am gestrigen 1.11. zu einem 93,9%-Abwärtstag). Die Tage sind auf dem folgenden Chart markiert (letzte beide rote Linien).



Zuletzt kam es am 21. und 22.09. zu zwei 90%-Abwärtstagen hintereinander (siehe schwarzen Pfeil).

Beide Tage zeigten mit Abwärtsvolumina von 95,9% und 95,2% noch mehr Panik als die vergangenen beiden Abwärtstage. Dennoch sollte man annehmen, dass die beiden jüngsten Abwärtstage die laufende Abwärtsbewegung zunächst einmal erschöpft haben. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

-----

Zu den Märkten.

1,32 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,24 Mrd., das Abwärtsvolumen 80 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 6,1% vom Gesamtvolumen (93,9% Abwärtsvolumen). 12 neue Hochs standen 32 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.658 Punkten um 297 Zähler niedriger (-2,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.218 Punkten um 35 Zähler niedriger (-2,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.607 Punkten um 77 Punkte (-2,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 3,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.766 Punkten (-2,6%).

Größte Gewinner: ----- ; Größte Verlierer: Broker, Banken, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 142,00 Punkten (139,01).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,29 Punkten (76,87).

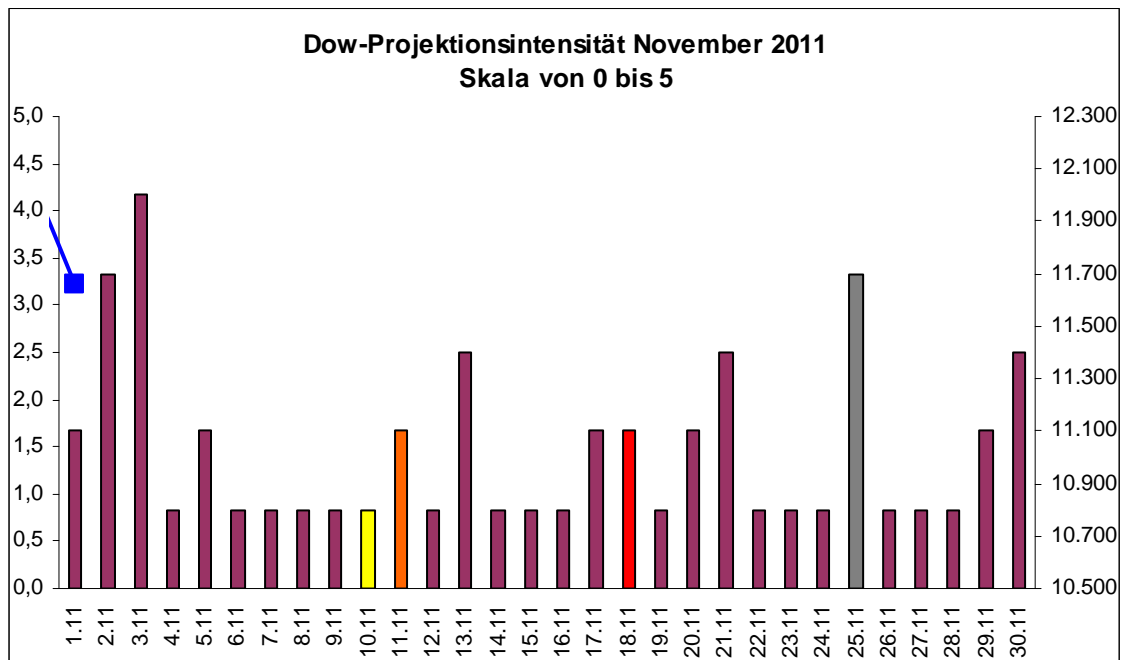
Crude Öl notiert bei 92,59 (93,48) und US-Erdgas bei 3,76 Dollar (3,92).

Der Goldpreis notiert bei 1.725 Dollar/Unze (1.720). Gold in Euro liegt bei 1.258. Silber befindet sich bei 33,68 Dollar (34,48).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,3% auf 564 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 199 Punkten. Newmont Mining verlor 120 Cent und endete bei 65,63 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 16% auf 34,77 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 33,49 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,35. Die Equity-PCR endete bei 0,90. Die OEX-PCR endete bei 1,71. Der ISEE schloss mit 67.

Zeitprojektionstage: 03.11., 25.11.



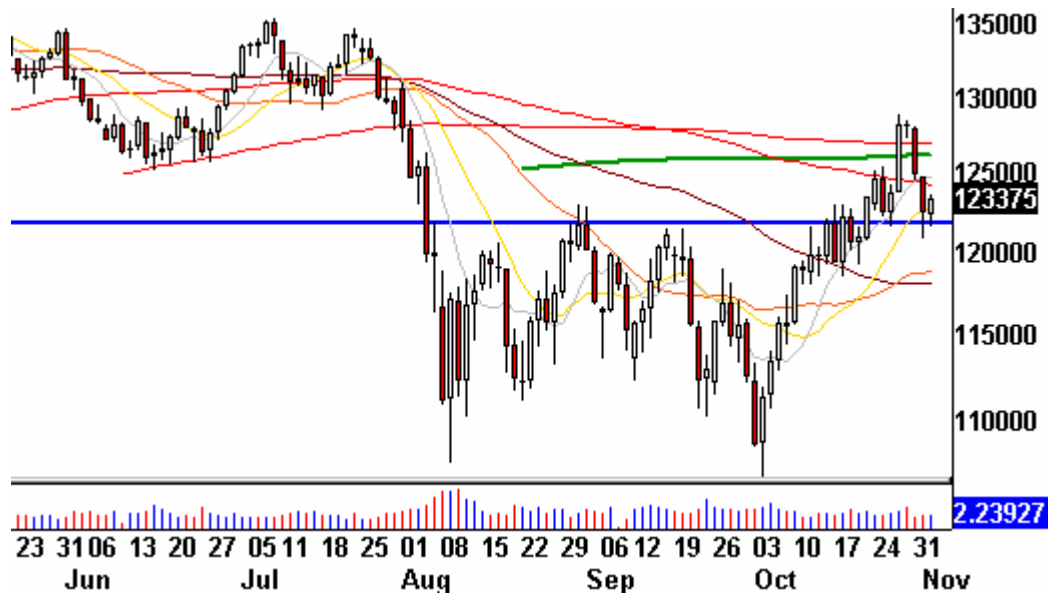
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen war gestern gegenüber den Vortagen erhöht, wenn auch nicht so deutlich, wie man es sich für einen Verkaufspaniktag gewünscht hatte. Das Abwärtsvolumen von knapp 94% war jedoch so, dass man aller Erfahrung nach von einer vorläufigen Erschöpfung sprechen muss, zumal der Vortag ebenfalls ein hohes Abwärtsvolumen aufwies.

Per gestern sind die Pullbackzonen - Dow 11.650, Nasdaq Comp 2600 und S&P 1220 – erreicht worden, auch wenn der S&P 2 Punkte darunter endete. Ein Rebound erscheint demnach wahrscheinlich, aufgrund des Flops und der Schwäche des Euro/USD ist aktuell nicht mehr als das zu erwarten. Öl war gestern stabil, auch das spricht auch für einen Rebound.

Der S&P 500 Future befindet sich heute früh im Plus, auch die asiatischen Märkte waren stabil.

### S&P 500 Future Tageschart



Aus Sicht unserer Zeitprojektionen ist der Zeitraum 2./3.11. wichtig. Er könnte einen unteren Wendepunkt signalisieren. Aufgrund der heutigen Fed-Sitzung dürfte die Volatilität an den Märkten gegen Abend zunehmen.

Die OEX-PCR blieb mit einem Wert von 1,71 relativ hoch. Dies ist nicht als positives Zeichen des smarten Geldes zu werten. So denken wir zunächst auch nicht an mehr als einen Bounce, der den Bereich von 1.250 bis 1.260 Punkten im S&P 500 ansteuern könnte.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Sollte die Marke von 1.215 Punkten (das gestrige Tief) im S&P 500 unterschritten werden, würden wir höchstwahrscheinlich eine Einschätzungsveränderung vornehmen.

-----

### Absacker

Die Weltmärkte bauen die Eurozone um (Welt.de).

<http://tinyurl.com/6b7bpt6>

-----

## Termine

Im Winterhalbjahr stehen einige Vortragstermine an. Zu meinen Vorträgen bei der VTAD sind Wellenreiter-Abonnenten herzlich willkommen.

5. November 2011, 12:45h: Edelmetallmesse, München

13. Januar 2012, 18:00h: Wellenreiter-Jahresausblick, Oberursel

8. Februar 2012, Vortrag VTAD München

15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg

23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg (voraussichtlich)

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.